

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 142 (1976)

Heft: 3

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland

BRD

Kampf gegen den Alkoholismus in der Bundeswehr

Auf eine nicht alltägliche Art versucht die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung die Wehrmänner in den Kasernen gegen den Alkoholmissbrauch zu gewinnen. Diese Aktion scheint enorm geschickter als der Einsatz von Tonbildschauen, wie dies in unserer Armee geschieht, ist doch erwiesen, auf Grund von Untersuchungen, daß mit unserer Tonbildschau eher das Gegenteil bewirkt wird. Und nun zur bundesdeutschen Aktion: «Sentbrief wider den Saufteufel.

Allen Landsknechten der bundesdeutschen Heere tun wir kund, welch großen Schaden das unmäßige und lasterhafte Alkoholtrinken anrichtet:

Zum ersten: Es macht streit- und händelssüchtig.

Zum zweiten: Es vernebelt die Blicke, und Ihr habt die liebe Not, beim Schießen einen Treffer zu tun.

Zum dritten: Es macht unfähig, ein Kraftfahrwerk ordentlich zu kutschieren.

Zum vierten: Es bereitet Speiüberkeit, so Ihr Euch mit trunkenem Kopfe zum Schlaf legt.

Zum fünften: Es macht dumm und einfältig, dieweil jeder Vollrausch in Euer Hirn etliche der grauen Zellen absterben läßt.

Zum sechsten: Es ist von Übel für die Gesundheit, da es Eure Leber schädigen tut, was auf die Dauer arge Pein bereitet.

Zum siebten: Es macht unbeliebt bei den Weibsbildern, dieweil die andauernden Zechgelage Eurer Manneskraft abträglich sind.

Vermöge dieser Sentbrief Euch dazu verhelfen, den Verführungskünsten des Saufteufels besser zu widerstehen. Denn wem bringt das Saufen schon Nutzen und Gewinn? Doch nur den Herstellern, die machen so teuflisch Gebräu.

Neues Aufklärungssystem

Die Einführung eines Aufklärungssystems «Canadair CL 89» soll nahezu abgeschlossen sein. Der Einsatz dieses Systems erfolgt im Rahmen der Division. Bei der CL 89 handelt es sich um einen Flugkörper mit den Abmessungen: Länge 3,7 m, Durchmesser 0,33 m. Der Antrieb erfolgt durch ein Strahl-

triebwerk mit 60 kp Schub für Reiseflug. Die Flugbahn wird vorprogrammiert, die Bergung des Flugkörpers erfolgt durch Fallschirme, und als Aufprallschutz dienen aufblasbare Luftkissen, so daß das Gerät völlig intakt rekuperierbar ist. Der Überdeckungsbereich für die Gefechtsfeldaufklärung soll bei 70 km im Umkreis liegen. Kg.

Frankreich

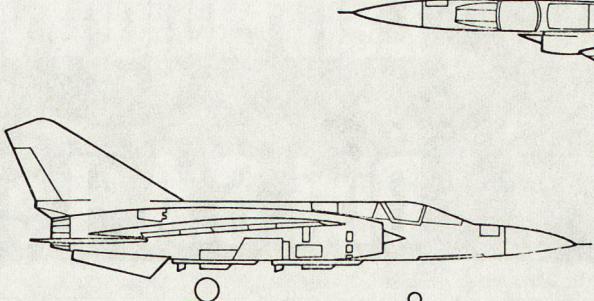
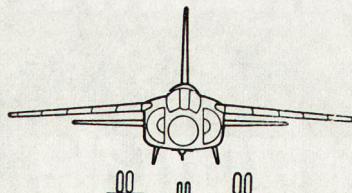
Super-«Mirage»

Das Programm des zukünftigen französischen Kampfflugzeugs (AFC) fällt mit der Entwicklung des Strahltriebwerks SNEOMA M 53 zusammen. Der Erstflug ist für Ende 1976 vorgesehen.

Bei der Super-«Mirage» handelt es sich um ein Hochleistungsflugzeug der 20-t-Klasse mit festem Pfeilflügel. Angetrieben wird sie von zwei M 53-Triebwerken, mit denen das Flugzeug in 2 Minuten Mach 2,2 erreicht und dabei auf 15000 m steigt. Die maximale Geschwindigkeit ist durch die aerodynamische Aufheizung bei Mach 2,5 begrenzt, die dabei den Wert von 213° C erreicht. Aus diesem Grund werden denn auch 23% der Struktur aus Titan gefertigt. Die Super-«Mirage» ist für zwei Versionen ausgelegt:

- Interzession in großer Höhe und Luftüberlegenheitsrolle;
- Eindringen in Bodennähe und Aufklärung unter Verwendung derselben Basiszelle.

Kg.



Schweden

Fünfjahresplan für die schwedische Flugwaffe

Das schwedische Verteidigungsdepartement wird für die kommenden 5 Jahre Ausgaben von 14,787 Millionen Kronen für die Flugwaffe beanspruchen.

Für Forschung und Entwicklung ist die Summe von 2,235 Millionen Kronen vorgesehen.

Für die Entwicklung eines neuen Kampfflugzeugs, des «Viggen»-Nachfolgers, ist die Summe von 618 Millionen Kronen eingeplant.

Kg.

Schwedische Besorgnisse über die wachsende Stärke der Sowjetstreitkräfte

General Stig Synnergren, Oberkommandierender der schwedischen Streitkräfte, hat seiner Besorgnis über das Anwachsen der sowjetischen Streitkräfte im Polarkreis und im Ostseeraum Ausdruck gegeben. In einem Bericht über Schwedens militärische Situation 1975 führte er unter anderem aus:

«Die Kapazität für schnelle und starke Truppentransporte in den arktischen und baltischen Raum wird durch die Mächte des Warschauer Paktes ständig vergrößert. Diese Entwicklung zeigt, daß die Auffassung des Aggressors einer schnellen Invasion Schwedens aus mehreren Richtungen offenbar verbessert wurden. Im Kriegsfall kann die Sowjetunion innerhalb von 10 Tagen und Näch-

ten 12 bis 14 Divisionen nach Nordnorwegen und Schweden zum Einsatz bringen, während die NATO weniger als 3 Divisionen einsetzen könnte. Der Eisenbahntransport über die Murmanbahn kann von den Russen in kurzer Zeit verdoppelt werden. Die Warschauer-Pakt-Staaten haben ihre Transportkapazität in der Ostsee erheblich vergrößert. Sie können in 10 Tagen und Nächten 10 Divisionen und mehr als 3 Luftlandedivisionen nach Südschweden zum Einsatz bringen.

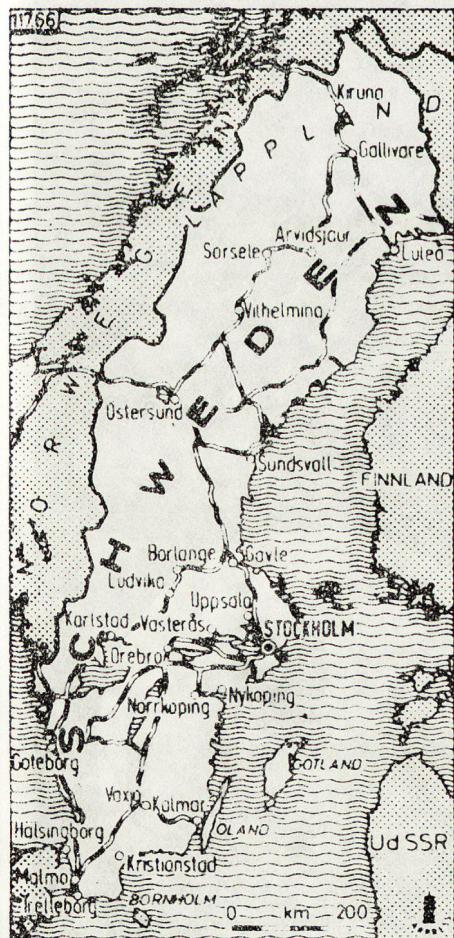
Die strategische Bedeutung des arktischen Bereiches wächst mit der Tatsache der Entdeckung von Ölquellen entlang der nordnorwegischen Küste und der Ausdehnung der sowjetischen Stützpunkte auf der Kola-Halbinsel. Die Sowjets setzen zur Beobachtung der arktischen Zone nun auch Satelliten ein. Drei Typen sind zur Kontrolle des Polarkreises eingesetzt:

Startplatz Tyuratam: «Kosmos 701» (Start am 27. Dezember 1974); «Kosmos 702» (Start am 17. Januar 1975).

Startplatz Plesesk: «Kosmos 703» (Start am 21. Januar 1975); «Kosmos 704» (Start am 23. Januar 1975); «Kosmos 705» (Start am 28. Januar 1975).

Alle Satelliten hatten verschiedene Aufgaben beziehungsweise Bereiche zu überwachen.

jst



Großbritannien

Neuester britischer Antiterrorenwagen ist Kugeln und Minen gewachsen

Der AT105, ein neuer Antiterrorenwagen. Der «gepanzerte Panda» transportiert außer dem Fahrer einen Beobachter und

zehn vollständig ausgerüstete Polizisten oder Soldaten. Es handelt sich im wesentlichen um einen schwer gepanzerten Kasten, bei dem nur die Räder und Achsen exponiert sind. Die Reifen sind besonders verstärkt und können, nachdem sie durch Sprengstoffe oder Gewehrfeuer beschädigt worden sind, noch 48 km weit fahren. Der gepanzerte Aufbau aus kugelfestem Stahl 16 mm zerfällt beim Überfahren einer Mine.

Das Fahrzeug hat Vierradantrieb, Servolenkung und eine Getriebeautomatik. Es läuft erheblich ruhiger als die üblichen Panzerfahrzeuge, selbst bei der Höchstgeschwindigkeit von 96 km/h. Zu den wahlweise erhältlichen Zusatzgeräten zählen Barrikadenschieber, eine Winde, Gasgranatenwerfer, Scheinwerfer, eine Maschinengewehrbasis, eine Klimaanlage, eine Zweitonsirene und Blinklichter.

jst

Sowjetunion

Geländegängiger Personenwagen UAS 469

Der UAS ist der Nachfolger des GAZ69. Er ist mit einer Universalkarosserie versehen, die in kurzer Zeit vom Personen- zum Gütertransport umgerüstet werden kann. Der Oberbau ist leicht abnehmbar, die Frontscheibe nach vorn abklappbar. Die Zugkraft beträgt 2000 kp.

P. M.

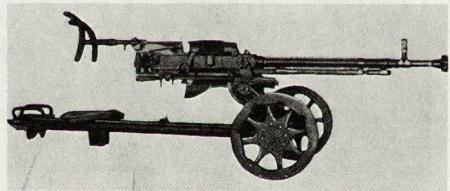


Überschweres Maschinengewehr De-Scha-Ka M 38/46

Das Maschinengewehr De-Scha-Ka (Degtjarjow-Schapigin-Kolesnikow) wird gegen Erd- und Luftziele verwendet. Als Flabmaschinengewehr befindet es sich auf Panzern und Schützenpanzerwagen.

Technische Daten: Kaliber 12,7 mm, Gewicht mit Lafette und Patronenkästchen 157 kg, Waffe 34 kg, Feuergeschwindigkeit: 80 Schuß je Minute, Bedienung 2 Mann.

P. M.



USA

Leichtes Lasergewehr für die Infanterie

Die amerikanische Infanterie wird Versuche mit einem leichten Lasergewehr (3,2 kg) durchführen. Dieses Gerät soll zur genauen Laserauffindung und Leitung von Lenkwaffen und Projektilen (Artillerie) ins Ziel oder zur Bezeichnung von Zielen für lufttransportierte Truppen durch Flugzeuge oder Kampfhelikopter verwendet werden. Kg.



DDR

Losung für das neue Ausbildungsjahr der NVA

«Kampfkurs IX. Parteitag – als Klassenkämpfer bewähren, das Militärwesen meistern – jederzeit gefechtsbereit sein.»

Was damit gemeint ist, erläuterte DDR-Verteidigungsminister Heinz Hoffmann vor den Absolventen der Militärakademien des Jahres 1975:

«Mit der Erhaltung der militärischen Macht ist es wie mit einem lebendigen Organismus. Nicht nur das Herz und die anderen Organe haben wichtige Funktionen zu erfüllen, jede Zelle ist lebenswichtig, jeder Prozeß. Deshalb ist es durchaus von Bedeutung, was täglich und in jedem Truppenteil unserer Streitkräfte für die militärische Meisterschaft, für die politisch-ideologische Klarheit, für die moralische Standhaftigkeit, für die körperliche und psychische Stärkung der Soldaten – kurz: für die Gefechtsbereitschaft der Truppe – getan wird. Sorgen Sie dafür, Genossen, daß Gefechtsbereitschaft stets im wahren Sinne des Wortes aufgefaßt wird, nicht als bloße Angelegenheit von Normen und Kennziffern. Zur Gefechtsbereitschaft gehört vor allem, was man den «Geist der Truppe» nennt; ihre politisch-ideologische Klarheit und Einmütigkeit, ihre moralische Standhaftigkeit, ihre Disziplin, die Ergebenheit und Treue aller Kämpfer zu unserer gemeinsamen sozialistischen Sache.»

jst